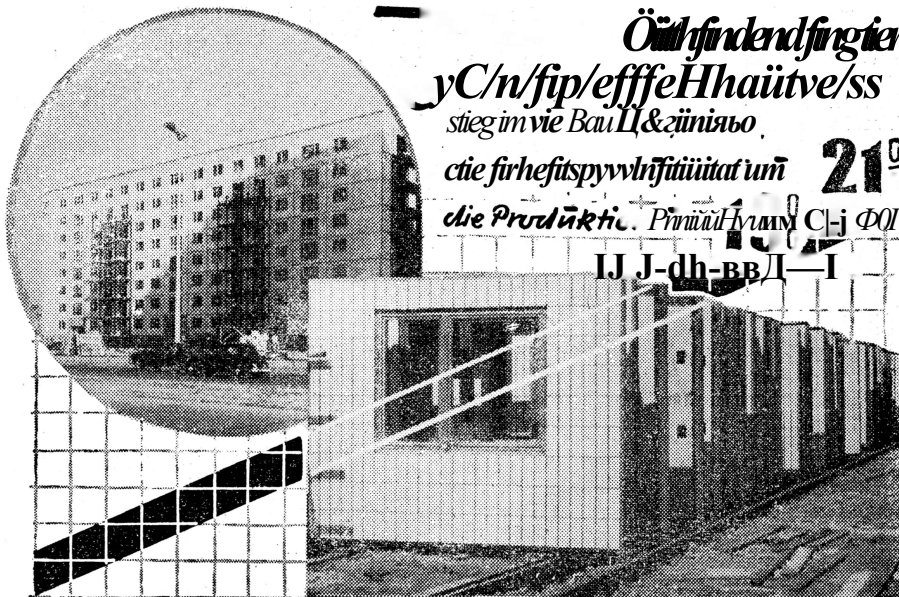


verantwortungsvoller Bauleiter beim Aufbau des Stadtzentrums. Er leitet gegenwärtig den Bau der acht- und zehngeschossigen Häuser in der Stalinallee und entwickelt dabei große In-

teilung hatte bei der Entwicklung der Großplattenbauweise noch einige Vorbehalte. Durch das sprunghafte Ansteigen des Montagetempos und durch seine Mitarbeit in einer sozialistischen



**Öhlfndndfngier**  
*yC/n/fip/efffeHhaitve/ss*  
*stieg in vie Bau II & zünisbo.*  
*die fürhefitspyvhrfüüüütat um* **21<sup>0</sup>**  
*die Produkti. Pimüül fymm Cl-j DOF*  
**IJ J-dh-BB/I-I**

itiative. Mit dem Kollektiv der Baustelle ringt er um die Einhaltung der Termine.

Da die industrielle Bauweise ganz neue Methoden der Leitung von unseren Wirtschaftsfunktionären fordert, gab es beim Kollegen Walter und auch im Leitungskollektiv Schwierigkeiten. Auf Initiative der Parteileitung der Grundorganisation dieser Baustelle und der Montagebrigade Lifke, die den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ trägt, wurde eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft gebildet, um gemeinsam diese Schwierigkeiten zu überwinden. Die Arbeitsgemeinschaft half, die Arbeitsorganisation und den technologischen Ablauf der Montage zu verbessern. Kollege Walter begrüßte diese Hilfe, weil er jetzt seine Aufgaben noch besser lösen kann.

Auch die älteren Kollegen der Intelligenz, die unter anderen gesellschaftlicher Bedingungen studiert haben, lernen in der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit; sie stützen sich bei der Lösung ihrer Aufgaben immer mehr auf das Kollektiv. Der Leiter unserer spezialisierten Produktions-

Arbeitsgemeinschaft wurde er von der Richtigkeit des industriellen Bauens überzeugt. Partei- und Werkleitung stellten ihm die Aufgabe, mit seiner Abteilung einen Bau von 50 Wohnungen in 45 Tagen fertigzustellen. Unter Zurückstellung persönlicher Interessen erfüllte er mit seinem Kollektiv diese Aufgabe vorbildlich. Zu seiner Unterstützung organisierte die Parteileitung Beratungen mit den Parteisekretären und Werkleitern der beteiligten Betriebe, um den Ausbau und die Fertigstellung zu den vereinbarten Terminen zu sichern.

Aber trotz der guten Zusammenarbeit gibt es in unserer Parteiorganisation noch falsche Auffassungen über die Rolle und die Aufgaben der Intelligenz in unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat. Ein Genosse Montagebrigadier zum Beispiel leitet aus den Schwierigkeiten, die bei der Einführung der Großplattenbauweise auftreten, die falsche Meinung ab, die verantwortlichen Bauleiter und Meister seien zu jung und sie hätten keine große Bauerfahrung, deshalb seien sie nicht in der Lage, die Aufgaben zu meistern. Diese Auffassung wird auch